

Erfolg gegen Fracking

Parlament entscheidet statt Expertenkommission

Minden/Berlin (mt/lkp). Die heimischen SPD-Abgeordneten Inge Howe (MdL), Ernst-Wilhelm Rahe (MdL) und Achim Post (MdB) freuen sich über einen ersten Teilerfolg bei ihrem Engagement gegen Fracking. Der Deutsche Bundestag wird erst nach der Sommerpause über den Gesetzentwurf zum Fracking entscheiden. CDU/CSU wollten dagegen eine Expertenkommission, die anstelle des Parlaments eine Entscheidung über die Anwendung von Fracking treffen sollte. „Einer solchen Selbstent-

machtung der gewählten Volksvertretung kann die SPD nicht zustimmen“, so die heimischen Abgeordneten.

Die Landes-SPD mit Hannelore Kraft an der Spitze hat sich mit der NRW-Landesgruppe in der SPD-Bundestagsfraktion klar gegen Fracking positioniert. Howe und Rahe: „Fracking ist eine heute nicht zu verantwortende Risikotechnologie. Der Schutz von Trinkwasser und Gesundheit hat absolute Priorität gegenüber wirtschaftlichen Interessen.“

Die CDU dagegen spreche

vor Ort in den Wahlkreisen und auf Landesebene gegen Fracking. Doch die zentralen Verhandler aus Reihen der NRW-CDU in Berlin seien stramm auf Pro-Fracking-Kur. Sie befürworteten eine von CDU-Kanzleramtsminister Peter Altmaier erdachte Expertenkommission. Dies will Post nicht hinnehmen: „Über die Risikotechnologie Fracking kann nur der demokratisch legitimierte Bundestag entscheiden. Die von der CDU erdachte Altmaier-Kommission wäre ein demokratischer Sündenfall.“